

Hinweise zu Farbtönen und Oberflächen

Stand: 17.04.2018 – Diese Version ersetzt alle vorangegangenen Versionen

Lieferbare Farbtöne:

Bitte berücksichtigen Sie bei Bestellungen für Sonderfarben (z.B. PG 2 und 3), dass sich die Lieferzeiten verlängern können. Lieferzeiten erhalten Sie auf Anfrage.

Andere Farben nach RAL-, RAL-Design-, NCS- oder weiteren Farbstandards werden je nach Farbintensität in die o.g. Preisgruppen eingeordnet. Aufgrund der Vielzahl an Farben und Farbnuancen wird auf eine Aufführung der Farben in der Preisliste verzichtet. Bitte fragen Sie diese jeweils gesondert an.

Farbton des VIASOL Beschichtungssystems:

Die Angaben von Farbtönen der Farbstandards, z. B. nach RAL oder NCS sind Circa-Angaben. Je nach Bindemittel und Glanzgrad der Oberfläche ergeben sich Abweichungen vom Referenzfarbton. Eine Farbtongleichheit gegenüber Farbkarten und Farbfächern kann daher an Mustern und am Objekt nicht gewährleistet werden.

Durch die Zugabe von Zuschlags- und Einstreustoffen in Beschichtungen, Verlaufsmörteln und Versiegelungen kann durch die Eigenfarbe der Füll- und Einstreustoffe (z. B. Quarzsand, Colorquarzsand) eine Abweichung vom Originalfarbton entstehen. Dies ist vor allem bei unversiegelten oder transparent versiegelten Oberflächen zu berücksichtigen.

Die Verwendung von mattierenden Versiegelungen führt zu Veränderung des Glanzgrades, dadurch entstehen Abweichungen vom Originalfarbton (in der Regel ein Aufhellen des Farbtons), die physikalisch bedingt sind und daher keinen Mangel darstellen.

Bei Verwendung von farbigen Versiegelungen kann es zur Verbesserung der Deckkraft erforderlich sein, die Verbräuche zu erhöhen oder in mehreren Schichten aufzutragen, insbesondere bei hellen oder sehr brillanten Farben. Die Verwendung unterschiedlicher Produkte am selben Projekt kann ebenfalls Farbtonabweichungen mit sich bringen.

Ableitfähige Beschichtungen und Versiegelungen weisen aufgrund der enthaltenen leitfähigen Füllstoffe Farbtonunterschiede zu den vergleichbaren nicht ableitfähigen Produkten auf. Hierdurch sind auch Abweichungen zum Originalfarbton fertigungsbedingt nicht auszuschließen. Ableitfähige Produkte können nur in einem eingeschränkten Farbtonprogramm geliefert werden. In Abhängigkeit vom Farbton sind die leitfähigen Zuschläge am fertigen Beschichtungssystem sichtbar.

Zwischen zwei unterschiedlichen Chargen desselben Produkts können fertigungsbedingt (z. B. durch Rohstoffschwankungen) Farbtonunterschiede entstehen. Wenn mehrere Chargen eines Produktes in einem Bauvorhaben verarbeitet werden müssen, so ist auf eine chargenreine Verlegung zu achten. Bei Lieferungen vom Lager und bei großen Projekten ist die Lieferung von mehreren Chargen unumgänglich. Die Chargen müssen getrennt voneinander verarbeitet werden. Am Übergang zur nächsten Charge sollten die Gebinde geteilt und miteinander gemischt oder eine Arbeitsnaht oder Trennschiene eingefügt werden. Farbtonangleichungen an vorher gelieferte Chargen können auf Anfrage berücksichtigt werden.

Vergilbung:

Aromatische Polyurethane und Epoxidharze neigen unter UV- und Witterungseinfluss (in Innen- und Außenbereichen) zum Vergilben. Dies gilt vor allem bei helleren Farbtönen. Die Beschichtungsmaterialien unterliegen auch einem Alterungsprozess, der je nach Bindemittel unterschiedlich ausfällt. Dies ist bei Anschlussarbeiten im selben Projekt, die zeitlich voneinander getrennt ausgeführt werden, zu berücksichtigen. Die Verwendung von aliphatischen transparenten PU-Versiegelungen verringert die Vergilbungsneigung von selbstverlaufenden und abgestreuten Beschichtungen und Belägen, verhindert dies aber nicht. Pigmentierte aliphatische PU-Versiegelungen sind nahezu vergilbungsfrei. Dennoch können auch hier Alterung und Verschleiß Farbtonunterschiede herbeiführen.

Verfärbungen:

Verfärbungen an Beschichtungs- und Versiegelungsoberflächen können verschiedene Ursachen haben. Zum einen können Gummi – vor allem dunkler und schwarzer Gummi - und weichmacherhaltige Kunststoffe bei längerem Kontakt oder bei zusätzlicher Einwirkung durch Wärme Verfärbungen hinterlassen, die nicht mehr zu entfernen sind. Hierzu gehören z.B. Auto- und Staplerreifen, Maschinenfüße oder Gummimatten. Zur Vermeidung solcher Verfärbungen bedingt durch Weichmacherwanderungen können geeignete Polyurethanreifen oder Matten verwendet werden. Weitere Ursachen für Verfärbungen können Farbstoffe in Lebensmitteln und Getränken (z.B. Kaffee, Rotwein, Cola, Curry, Paprika etc.), Haarfärbe- und Bleichmittel aber auch zu hoch konzentrierte Desinfektions- und Reinigungsmittel sein. Auf bewitterten Flächen sind Verfärbungen durch Laub und der darin enthaltenen Farbstoffe und Gerbsäuren, Moose und andere chemische Einflüsse möglich die sich nicht immer restlos entfernen lassen, vor allem dann, wenn diese nicht unmittelbar entfernt werden.

Auf befahrenen, stark frequentierten Flächen treten oft Verfärbungen durch Gummiabrieb auf der Beschichtungsoberfläche auf die sich aber mittels speziellen Reinigungsmitteln in der Regel entfernen lassen. Einbrennsuren die aufgrund durchdrehender Stapler- und Antriebsräder verursacht werden oder Brandflecken die durch Funkenflug z.B. in metallverarbeitenden Werkstätten oder durch Zigarettenglut entstehen, können nicht mehr entfernt werden.

Reinigung- und Pflege

Generell richtet sich der Reinigungs- und Pflegeaufwand von Beschichtungs- und Versiegelungsoberflächen nach der Nutzung und dem Schmutzeintrag der Flächen aber auch nach der Art der Oberfläche. Homogene und glänzende Oberflächen sind einfacher zu reinigen als matte, strukturierte oder eingestreute Oberflächen. Auch die Farbwahl kann beim Reinigungs- und Pflegekonzept entscheidend sein. Der Reinigungsaufwand sollte objektspezifisch bereits bei den Beratungen zu den Projekten berücksichtigt werden. Vor der Inbetriebnahme von Beschichtungs- und Versiegelungsflächen empfehlen wir zum Schutz und zur Verbesserung der Reinigungsfähigkeit eine Grundreinigung und Ersteinpflege vorzunehmen.

Durch den Einsatz von Reinigungs- und Pflegemitteln können Veränderungen der Oberflächenstrukturen und der Glanzgrade entstehen. Wir empfehlen, in diesen Fällen eine Bemusterung vor Ort vorzunehmen, da auch die Beleuchtung und vorhandene Fensterflächen den Farbeindruck verändern können.

Generell sollten Reinigungs- und Pflegekonzepte immer auf die Art und die Bedürfnisse der jeweiligen Nutzung der Flächen mit den ausführenden Fachfirmen erstellt werden. Für allgemeine Empfehlungen beachten Sie bitte unsere allgemeinen Reinigungs- und Pflegehinweise.

Allgemeiner Schutz von Oberflächen

Bereits beim Schutz der Oberflächen sind bei der Planung und Ausstattung der genutzten Flächen verschiedene Parameter zu berücksichtigen. Durch ausreichend dimensionierte Sauberlaufzonen in den Eingangs- und Übergangsbereichen (z.B. zu Werkstätten oder Produktionsbereichen) kann der Eintrag von Schmutz und somit Verschleißfaktoren reduziert werden. Auch die Ausstattung der Bürostühle und Möbel ist entscheidend für die Dauerhaftigkeit von Beschichtungs- und Versiegelungsoberflächen. Bürostühle sollten bei elastischen Belägen und Beschichtungen nach DIN 12529 mit weichen Rollen "Typ W" ausgestattet werden. Auch stehendes und bewegliches Inventar ist mit weichen Filzgleitern oder weichen Rollen auszustatten. Weiterhin muss darauf geachtet werden, dass die Auflagekanten von Möbeln und Stühlen mit ausreichend dimensionierten Aufstandspuffern versehen sind. Auch hier ist darauf zu achten, dass auf die Verwendung von Materialien verzichtet wird die Verfärbungen durch Weichmacherwanderungen verursachen können. Schleifende Belastungen können zu Kratzern in der Oberfläche führen. Diese beeinflussen die technischen Eigenschaften der Beschichtung nicht negativ.